

Stellungnahme zum Bericht über die Förderung der Kultur im Fürstentum Liechtenstein

Im folgenden soll der Historische Verein dargestellt werden, seine allgemeinen Zielsetzungen, die daraus erwachsenen Tätigkeiten und deren Veränderung im Laufe der Zeit. Am Schluss steht der Versuch einer Standortbestimmung und Ausrichtung seines künftigen Wirkens. Damit wird die von der Regierung im Rahmen der Vernehmlassung von 1982 primär gestellte Frage nach der Richtigkeit und Vollständigkeit der Darstellung des Historischen Vereins im Kulturbericht beantwortet. Im ersten Abschnitt wird auch kurz zu den Grundsätzen einer Kulturpolitik Stellung bezogen. Zu den weiteren Fragen der Regierung hinsichtlich Verteilung der Mittel und deren Zweckbestimmung werden keine zusätzlichen Bemerkungen gemacht.

ALLGEMEINE ZIELSETZUNG

Der Historische Verein hat sich bei seiner Gründung im Jahre 1901 hohe Ziele gesteckt. Er «verfolgt den Zweck, die *vaterländische Geschichtskunde einschliesslich der Urgeschichte zu fördern* und die *Erhaltung der natürlichen und geschichtlich gewordenen liechtensteinischen Eigenart zu pflegen.*» (Satzung § 1)

Die Zielsetzung umfasst nicht nur rückwärts gerichtete Forschung sondern ständige Auseinandersetzung mit der Vergangenheit unseres Landes. Die «natürlich und geschichtlich gewordene liechtensteinische Eigenart» ist immer wieder neu zu definieren. Sie zu pflegen, verlangt Stellungnahme und Standortbestimmung in der Gegenwart. Es geht